

Weiterer Nachweis von *Anthidium florentinum* (Fabricius) in Deutschland (Hymenoptera: Megachilidae)

Gerd Reder

Am Pfortengarten 37, 67592 Flörsheim-Dalsheim, E-Mail: pg-reder@t-online.de

Zusammenfassung

Die Florentinische Wollbiene *Anthidium florentinum* konnte 2021 in Mannheim nachgewiesen werden. Dies ist der dritte Fund in Deutschland. Die bisherigen Nachweise gelangten 2008 und 2018. Der anhaftende Pollen wird als Hinweis zur Bodenständigkeit bewertet.

Einleitung

Im Spätsommer 2021 hat der Verfasser im Luisenpark in Mannheim/Baden-Württemberg ein Weibchen der Florentinischen Wollbiene *Anthidium florentinum* (Fabricius, 1775) nachgewiesen. Es handelt sich um den dritten gesicherten Fund der paläarktisch verbreiteten Bienenart in Deutschland (Karte 1). Wenige Jahre zuvor haben Schwenninger (2008) in Heilbronn/Baden-Württemberg und Reder (2018) in Flörsheim-Dalsheim/Rheinland-Pfalz über erste Nachweise der Art berichtet.

Beobachtungen, Fundumstände

Beim Begutachten des herbstlich ausgerichteten Pflanzenensembles der innerstädtisch gelegenen Grünanlage Luisenpark in Mannheim, erstrahlten am 1. September 2021 die Blumenrabatte in einer fremdländischen Blütenpracht (Abb. 1). Hier fiel mir ein relativ großes Weibchen einer Wollbienenart (Megachilidae) auf. Die Biene umflog verschiedene Blühpflanzen und ruhte kurzzeitig an einem Kreuzblütler, der Spinnenpflanze *Tarenaya hassleriana* Chod. (H.H. Iltis) (Brassicales/Cleomaceae). Die Biene erinnerte zunächst an die weit verbreitete Garten-Wollbiene *Anthidium manicatum* (Linnaeus, 1758). Die Identität konnte alsbald geklärt werden. Es handelte sich um ein Weibchen der Florentinischen Wollbiene *Anthidium florentinum* (Abb. 2).



Abb. 1: Exotische Blütenpracht der Blumenrabatte. Fundstätte des ♀ von *Anthidium florentinum*. Mannheim, 7. Sept. 2021. Alle Fotos Verfasser.



Abb. 2: ♀ von *Anthidium florentinum* mit spärlich ausgeprägter Gelbfärbung des Mesonotum. Mannheim 1. Sept. 2021.



Abb. 3: ♀ von *Anthidium manicatum* mit reichlicher Gelbfärbung, jene sich auf den gesamten Thorax erstreckt. Worms-Pfeddersheim 9. Aug. 2019.



Abb. 4: Endtergite des ♀ von *Anthidium florentinum*, Mannheim 1. Sept. 2021.



Abb. 5: Endtergite eines ♀ von *Anthidium manicatum*, Worms-Pfeddersheim 9. Aug. 2019.



Abb. 6: Endtergite des ♂ von *Anthidium florentinum* (F.), Flörsheim-Dalsheim, 26. Juli 2018 (Reder 2018).



Abb. 7: Endtergite eines ♂ von *Anthidium manicatum* (L.), Worms-Pfeddersheim 3. Aug. 2018.

An der fast „erschlagenden“ Blütenvielfalt (Abb. 1) flogen auffällig viele Honigbienen (*Apis mellifera* L.). Wie zu diesem Zeitpunkt nicht anders erwartet traf ich nur vereinzelt Wildbienen (Apiformes) der Familie Apidae, Halictidae, Megachilidae an. Eine Vielzahl von sozialen Faltenwespen (Vespidae: *Polistes*, *Vespa*) rundeten das bemerkenswert artenarme Vorkommen von Stechimmen ab.

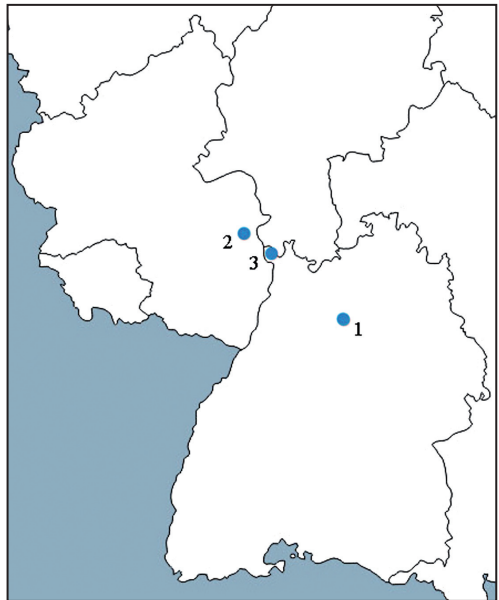
Eine erneute Suche nach *A. florentinum* am Fundort, welche ich am 7. Sept. 2021 durchführte, blieb ohne Erfolg. Die Gesamtsituation zeigte sich, wie bereits Tage zuvor angetroffen und oben geschildert, unverändert.

Sichere Nachweise von *Anthidium florentinum* (Fabricius, 1775) in Deutschland

1 ♀, 1. Sept. 2021, Luisenpark in Mannheim (Baden-Württemberg), MTB 6516-NO, 94 m. Das Individ. (Abb. 2, 4) umflog und ruhte kurzzeitig auf der aus Südamerika stammenden Spinnenpflanze *Tarenaya hassleriana* Chod. (H. H. Iltis) (Brassicales /Cleomaceae).

1 ♂, 26. Juli 2018, Hausgarten in Flörsheim-Dalsheim (Rheinland-Pfalz), MTB 6315-NW, 144 m. Die Biene (Abb. 6) hielt sich bevorzugt an Blutweiderich *Lythrum salcaria* L. (Lythraceae) auf (Reder 2018).

1 ♀, 25. Juli 2008, Brache der Bahn in Heilbronn (Baden-Württemberg), Erstfund für Deutschland, MTB 6821-SW, 161 m. Das Individ. flog an Wald-Platterbse *Lathyrus sylvestris* L. (Fabaceae) (Schwenninger 2008).



Karte 1: Fundorte von *Anthidium florentinum* in Deutschland. Nr. 1: Heilbronn, Erstfund für Deutschland (Schwenninger 2008). 2: Flörsheim-Dalsheim (Reder 2018). 3: Mannheim (diese Arbeit).

Diskussion

Anhand der Größe von 12 mm und der spärlich ausgeprägten Färbung des Mesonotum (Abb. 2) vermutete ich zunächst, dass es sich hier wohl um die weit verbreitete *Anthidium manicatum* handele – obwohl der arttypisch gezeichnete Clypeus nicht zu erkennen war.

Eine Verwechslung mit der gleichgroßen *Anthidium septemspinosa* Lepeletier, 1841 schied sofort aus, denn das in Süddeutschland selten vorkommende Taxon (Schmid-Egger et al. 1995; Treiber & Rennwald 2011; Haselböck & Hüber 2019) hat vollständig schwarz gefärbte Beine. Die ähnlich gezeichnete, allerdings deutlich kleinere, *Anthidium oblongatum* (Illiger, 1806) kam gleich nicht in Betracht.

Ebenfalls nicht infrage kommend erwog ich *Anthidium florentinum* (F.), welche laut Schwenninger (2008) eine ausgedehnte Gelbfärbung der Seitenränder des Mesonotum aufweisen sollte. Klarheit über die Identität brachten die Bestimmungsschlüssel von Amiet et al. (2004) und Scheuchl (2006); sie führten zweifelsfrei zu *A. florentinum* (Abb. 2, 4).

Der Hinweis auf eine ausgedehnte Gelbfärbung des Mesonotum von *A. florentinum* (s. Schwen-

ninger 2008) trifft bei dem spärlich gezeichneten Weibchen von Mannheim keinesfalls zu (Abb. 2). Offenbar variieren die Zeichnungselemente bei *A. florentinum* auf Thorax (und Abdomen) beträchtlich (Abb. 2, 4); gleiches trifft auch bei *A. manicatum* zu (Abb. 3, 5). Wegen der farblichen Variabilität ist es meines Erachtens schwierig bis kaum möglich, *A. florentinum* und *A. manicatum* im Feld auf Artniveau sicher anzusprechen (Abb. 4, 5, 6, 7).

Die Flügel des Indiv. aus Mannheim weisen nur geringfügige Verschleißspuren auf (Abb. 2). Daraus folgernd ist die Flugzeit von *A. florentinum* noch weit in den September denkbar, was sich mit den Angaben von Westrich (2019) deckt. Eine ausführliche Artbeschreibung, Biologie und Verbreitung des Taxons gibt Schwenniger (2008). Grundessen wird hier auf eine Wiederholung verzichtet.

Fazit

Die Florentiner Wollbiene *Anthidium florentinum* zählt bisher nicht zum heimischen Faunenbestand (Scheuchl & Schwenniger 2015, Westrich 2019).

Dem Weibchen von Mannheim haften in der Bauchbürste und auf der Stirnbehaarung eine ansehnliche Menge von gesammelten und tief „eingekämmten“ Pollen. Diese Feststellung gilt als untrügerischer Hinweis, dass es sich hier um einen Brutvorgang handelt.

Demzufolge sollte *Anthidium florentinum* – auch wenn bisher nur ein Brutgeschehen vorliegt – in die Faunenliste Deutschlands aufgenommen werden.

Dank

Der Verfasser dankt herzlichst den Herren Hans-Richard Schwenniger/Stuttgart, Dr. Christian Schmid-Egger/Berlin und Dr. Paul Westrich/Kusterdingen für Auskünfte über die gegenwärtige Bestandssituation von *Anthophora florentinum* in Deutschland.

Literatur

- Amiet, F., Herrmann, M., Müller, A. & R. Neumeyer (2004): Apidae 4, *Anthidium*, *Chelostoma*, *Coelioxys*, *Dioxys*, *Heriades*, *Lithurgus*, *Megachile*, *Osmia*, *Stelis*. – Schweizerische Entomologische Gesellschaft – Fauna Helvetica 9: 274 S. Neuchâtel.
- Haselböck, A. & C. Hüber (2019): Nachweis der Siebendorligen Wollbiene *Anthidium septemspinosum* Lepeletier, 1841 (Hymenoptera, Megachilidae) im Neckarbecken. – Mitteilungen des Entomologischen Vereins Stuttgart 54 (2): 57–60. Stuttgart.
- Reder, G. (2018): Zweiter Nachweis der Florentiner Wollbiene – *Anthidium florentinum* (F.) – in Deutschland (Hymenoptera: Apoidea: Megachilidae). – Fauna und Flora in Rheinland-Pfalz 13 (4): 1421–1424. Landau.
- Scheuchl, E. (2006): Illustrierte Bestimmungstabellen der Wildbienen Deutschlands und Österreichs, Bd. II: Megachilidae – Melittidae, 2. erw. Aufl. 192 S., Stenstrup.
- Scheuchl, E. & H.-R. Schwenniger (2015): Kritisches Verzeichnis und aktuelle Checkliste der Wildbienen Deutschlands (Hymenoptera, Anthophila) sowie Anmerkungen zur Gefährdung. – Mitteilungen des Entomologischen Vereins Stuttgart 50 (1): 226 S. Stuttgart.
- Schmid-Egger, C., Risch, S. & O. Niehuis (1995): Die Wildbienen und Wespen in Rheinland-Pfalz (Hymenoptera: Aculeata). Verbreitung, Ökologie und Gefährdungssituation. – Fauna und Flora in Rheinland-Pfalz, Beih. 16: 296 S. Landau.
- Schwenniger, H.-R. (2008): Erster belegter Fund von *Anthidium florentinum* (FABRICIUS, 1775) in Deutschland (Hymenoptera: Apoidea: Megachilidae). – Mitteilungen des Entomologischen Vereins Stuttgart 43: 3–6. Stuttgart.
- Treiber, R. & K. Rennwald (2011): Beobachtungen zur Riesen-Wollbiene (Megachilidae, *Anthidium septemspinosum* Lepeletier, 1841) in der südlichen Oberrheinebene. – Carolea 69: 1–5. Karlsruhe.
- Westrich, P. (2019): Die Wildbienen Deutschlands – 2. aktualisierte Auflage. – Verlag Eugen Ulmer Stuttgart, 824 S. Stuttgart.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mitteilungen des Entomologischen Vereins Stuttgart](#)

Jahr/Year: 2021

Band/Volume: [56 2021](#)

Autor(en)/Author(s): Reder Gerd

Artikel/Article: [Weiterer Nachweis von Anthidium florentinum \(Fabricius\) in Deutschland \(Hymenoptera: Megachilidae\) 61-64](#)